Ihre Meinung : Briefe aus der Leserschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe aus der Leserschaft

AUTO FAHREN

Ich bin jetzt 89 Jahre alt. Diesen Herbst habe ich das Autofahren aufgegeben. Nachdem ich zweimal die enge Garageneinfahrt touchiert und beide Male einen ordentlichen Blechschaden produziert hatte, kam auch noch die Kündigung für die Mietgarage. Das war mir ein Fingerzeig. Schweren Herzens entschloss ich mich, aufzuhören.

Anne Weber, Winterthur

Ich bin 84, sehr beweglich, sportlich und gesund. Ich sagte mir, dass ich Freunde, die Stadt und Sitzungen auch ohne Auto besuchen kann. Also habe ich schon vor Jahren ganz langsam den Verzicht eingeleitet: Ich bin zunächst weniger gefahren, dann habe ich den Parkplatz in der Stadt aufgegeben, dann mein Auto abgegeben und schliesslich auf meinen Fahrausweis verzichtet. Es ist wie mit anderen Dingen auch: Man muss sich langsam und bewusst auf das Alter vorbereiten.

Marie-Therese Larcher, Uitikon ZH

Titel und Inhalt der Reportage über das Autofahren haben mir gar nicht gefallen. Es scheint immer mehr Menschen zu geben, deren Identität fest mit ihrem Fahrzeug verwachsen ist. Was muss denn noch alles geschehen, damit die Menschen aufwachen und umdenken? Haben sie – und damit ist auch die Redaktion der Zeitlupe gemeint – noch nie etwas gehört von der gesundheitsschädigenden Umweltverschmutzung, vom Schwund der Gletscher, vom Permafrost und der Klimaveränderung? Im Übrigen ist Autofahren eine ungesunde Art der Fortbewegung. Wir alle leiden mehr oder weniger unter Bewegungsarmut. Um auch im Alter noch möglichst lange gesund zu bleiben, ist das Zufussgehen das einfachste und billigste Fitnesstraining.

Meta Scholer, Basel

Als alter, aufgeschlossener Bauer, in einem Dorf daheim, schätze ich das Auto auch immer noch als praktisches Hilfsmittel. Es ermöglicht uns, noch da und dort einen Besuch oder einen Ausflug zu machen. Das Auto deshalb aber als Herzensfreund oder gar als schieren Lebensinhalt zu empfinden, ist wohl doch schon übertrieben. Ich glaube übrigens nicht, dass gesetzlich verordnete Einschränkungen für ältere Fahrerinnen und Fahrer eine Lösung sind. Andererseits lassen sich von sich selber überzeugte Könner kaum dazu bewegen, den Fahrausweis freiwillig abzugeben. Es wird wohl, gerade auch bei den älteren Jahrgängen, die Einsicht allein sein, die vernünftig zu entscheiden vermag. Aber das ist ja nicht nur beim Autofahren so.

Willy Peter, Oberwil-Dägerlen ZH

Für Personen, welche in abgelegenen Tälern oder in Berggebieten wohnen, ist das Auto oft zwingend notwendig. In solchen Gebieten ist der öffentliche Verkehr aus finanziellen Gründen massiv eingeschränkt. Ich zum Beispiel kann ohne Auto weder in Brig noch in Visp einen kulturellen Anlass besuchen (und wir im Goms verfügen über ein mehr als schwaches kulturelles Angebot). Auch Parteisitzungen finden in den Zentren statt. Doch der öffentliche Verkehr bietet mir am Abend keine Heimfahrt mehr an. Als Eisenbahnfreak tut mir das besonders Leid. Es gibt nämlich nichts Gemütlicheres als Fahrten mit der Eisenbahn, bei welchen erst noch Kontakte mit den Mitreisenden entstehen.

Eugen Gfeller, Oberwald VS

Wichtiger als ein Arztbesuch wäre eine Stunde Fahrt mit einem Fahrlehrer. Diese Fahrt sollte nicht als Prüfung, sondern als obligatorische Kontrolle betrachtet werden. Dabei würde der Fahrlehrer auf gewisse Fehler aufmerksam machen. Ich habe vor knapp zwei Jahren meinen Führerschein freiwillig abgegeben und leiste mir dafür ein GA. Noch keine Sekunde habe ich diesen Schritt, der mich doch etwas kostete, bereut. Ich geniesse die Zugfahrten, und seit ich zu Fuss zum Bahnhof oder zum Einkaufen gehe, habe ich auch keine Probleme mehr mit meinem Arthrose-Knie. Überhaupt fühle ich mich gesundheitlich seither viel besser.

Heidi Glitsch, Wallisellen ZH

Meine Frau und ich haben beschlossen, Mitte nächsten Jahres auf das Autofahren zu verzichten. Für mich ist es sehr wichtig, aus eigenem Entscheid aufzuhören – bevor mir abgeraten oder verboten wird, Auto zu fahren. Eine Alterslimite sehe ich nicht als Lösung, sie wäre ein Eingriff in die persönliche Freiheit. Die ärztliche Prüfung hingegen sollte ab siebzig Jahren jedes Jahr ein «Muss» sein.

Freddy Grolimund, Oberwil BL

AUF INS NETZ – ZU TEUER

Obschon die WWWs einem nur so um die Augen und Ohren sausen, sehe ich es derzeit und eventuell auch künftig nicht ein, warum ich darauf einen Zugriff benötige. Er ist für mich auch immer noch zu teuer bezüglich effektiver Kosten und benötigter Infrastruktur.

Erich Bernet, Winterthur

INSERAT

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK
Eduard Lehmann
Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

Mitglied ICCMO

- **Beratung**
- **Total- und Teilprothesen**
- **Reparaturen und Ergänzungen**
- **Unterfütterung**
- **Dentalhygiene**
- **IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz**
- **Hausbesuche**